

Feedback

VisionsWerkstatt-Retreat

1. Service/Organisation der Woche (Infomaterial, Abwicklung Anmeldung, Infos, Vorbereitung)

Was war positiv?	Was ist konkret verbesserungsfähig?
Die Seminarunterlagen sind liebevoll gestaltet und wurden immer zum passenden Zeitpunkt in der Gruppe verteilt. Die Gruppengröße und Zusammenstellung war gut gewählt.	Die Info-E-Mail bitte mindestens 1 Woche vor Reiseantritt oder gleich nach verbindlicher Anmeldung an die/den TeilnehmerIn versenden. Friendly Reminder 2 Tage davor.

Beurteilung in Punkten von 0 (schlecht) bis 5 Punkte (Erwartungen übertroffen): 4
0 – schlecht, 1 – genügend, 2 – befriedigend, 3 – gut, 4 – sehr gut, 5 – Erwartungen übertroffen

2. Inhalte und Aufbau der Tage (z.B. Angebote, Inhalte, Module/Übungen, Ablauf...)

Was war positiv?	Was ist konkret verbesserungsfähig?
Die Bewertung mit Obst, Finger food und belebten Grander Wasser war sehr herzlich. Die Nachlese E-Mail mit Fotos. Ein herzliches Danke an Regina für das Kaffee kochen.	Jeden Tag ein Treffen mit verschiedenen Themen zum Sonnenaufgang und/oder zum Sonnenuntergang am Attersee und/oder einem Balkon mit toller Aussicht auf den See zur „freiwilligen Teilnahme“ anbieten.

Beurteilung in Punkten von 0 (schlecht) bis 5 Punkte (Erwartungen übertroffen): 4

3. Zufriedenheit mit der Persönlichen Betreuung und Begleitung während des Seminars

Was war positiv?	Was ist konkret verbesserungsfähig?
Das Team Teaching (Mann/Frau) hat mir gut gefallen. Es bringt weibliche und männliche Energie in die Gruppe. Euer Zusammenspiel hatte auf mich eine sehr harmonische Wirkung.	Eventuell einen Gruppen-Kontakt auf WhatsApp für die Dauer des Workshops für notwendige Bekanntgaben/Änderungen an ALLE anlegen.

Beurteilung in Punkten von 0 (schlecht) bis 5 Punkte (Erwartungen übertroffen): 4

4. Mein Resumé der Woche – bzw. mein Statement als Referenz für Andere

Meine Auszeit in Weyregg am Attersee hat mir sehr gut getan. Ich war zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. ☺ Vieles wurde mir beim vision walk in der Natur, insbesondere im Wald und im verlassenem Schul-Gebäude, glasklar. Ich spürte MICH plötzlich sehr intensiv und war irgendwie mit ALLEM verbunden. Die Natur ist mein „Safe haven“! Das war/ist die Antwort auf meine Frage. Nach dem Tod meiner Oma bin/war ich wie ein Schiff, dass einen sicheren Hafen sucht/e. Nichts und niemand kann/konnte diese Lücke füllen. Der Bach gab mir zum Abschluss meiner Wanderung das notwendige Bonding with myself. Ich erkannte dass Wasser meinen LebensKampf zur LebensKunst umwandelt. Es beruhigt mich und gleichzeitig kann ich kindlich-neugierig in absoluter Sicherheit meinem ForscherInnengeist folgen und neue Wege beschreiten. Mein Weg ist mein Ziel. ☺

Beurteilung in Punkten von 0 (schlecht) bis 5 Punkte (Erwartungen übertroffen): 4

Feedbackbogen darf für die weitere Bewerbung (mit/ohne Namen) verwendet werden. Ja Nein

Name und Anmerkungen: **SILIVA MARIA – Ich mache seit dem Retreat Dinge, die ich gut kann. ☺**